Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 41

Artikel: Das "rothe Gespenst"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das "rothe Gespenst".

(Frei nach Uhland.)

Es machten brei Raifer wohl einen Bund, Damit man die Freiheit vertreiben funt. Sie grübelten barob bann wohl ber und bin, Um zu finden die richtige Medizin.

Wilhelm: Ich stede b'rum Jeben in die Montur, Der ba zeigt von Freisinn nur eine Spur.

Und ich, ich erhalt' burch ber Pfaffen Macht Joseph:

Im Lande die völligste Beiftesnacht.

Alexander: Bo immer ich etwas von Freiheit feb', Das vergrabe ich sicher in Gis und Schnee.

> So fagen die Drei in beftem Bemub'n, Als plöglich bas "rothe Gefpenft" erschien.

Der Freiheit Conne in ihrer Bracht hat mit einem Strahle ben Bund verfracht! Husch, husch! Piff paff! Trara!

Neueste Depeschen vom Kriegsschauplat.

Mus Ufien. (Brivatim.) Die Ruffen gaben ben großen Panilar bekanntlich auf, weil bort fein Baffer vorhanden fei. Wie wir jest aus bestunterrichteter Quelle vernehmen, ift an diesem Tage das Baffer - Effig

Betersburg, 12. Oftober. (Offiziell.) Das hauptquartier murbe aus Befundheiterudfichten abermale gurudverlegt. Es ift somit Aussicht vorhanden, daß unsere siegreichen Truppen sich bald wieder nach der Beimat durchgeschlagen haben.

Bulgarien. (Unterwegs.) Die Garbe ift hier angefommen. Gie ftirbt, boch Plemna ergibt fich nicht.

Siebenburgen. (Per Extra-Szefler.) Die Polizei verhaftite einen türkischen Fez und ein Baar ruffische Kanonenstiefel. Das Kriegegericht soll entscheiben, wer biefe Rriegstontrebande in ben Dreikaiserbund eingeschmug-

> 3ch bin ber Dufteler Schreier, Und finde es gang correft, Daß jest Teffin's Regierung Die Rabitalen in's Rafig ftedt.

Bas brauchen die zu maulen Und nicht zufrieden zu fein, Es gilt ja aller Orten : Der Burger muß ruhig fein!

Da braucht es feine Berfaffung Und braucht's auch feinen Bund, Denn bei gefährlichen Dingen Sind alle Gesete - Schund.



Sprachwidrige Wortverbindungen.

Auf ben Telegraphenbureaux tommen feit ber neuen Ordnung häufig Streitigfeiten zwischen den Ungestellten und bem Bublifum vor und zwar nicht etwa wegen ber Tare, sondern gewöhnlich wegen ben "sprachwidrigen" Wortverbindungen.

Um nun unserm verehrlichen Bublitum etwas an die hand zu geben, haben wir folgende Zusammenstellung berjenigen Wörter gemacht, welche auf ben Telegraphenbureaux nicht vorkommen und als sprachwidrig bezeichnet werben. Es find bieß:

Fleiß - weil abgefürzt aus: er, fie 2c. ift febr emfig. Artigteit - bas zu viele Borter in fich schließt.

Schnelligfeit - fommt felten vor und ift gewöhnlich nur eine Umschreibung von: mit Gile.

Freundlichkeit - Busammenzug ber Borter: Beniger papig, als fonft.

Brompt - irrig gebildet aus: auf ber Stelle.

Fehlerfrei - aus: ju viel verlangt.

Leferlich - gewöhnlich gefett fur: Beffer fchreiben. (Fortf. folgt.)

Die Sprachkundigen des "Nebelfpalter".

Steckbrief.

Der unentbedte Kaffendieb ber Norbostbahn wird noch immer gesucht. Es fann ein Einzelner den Diebstahl begangen haben, auch tann es eine Gefellschaft gewesen sein, vielleicht fogar eine Attien gefellschaft. Bersonen, welche über plöglich gebecte Defizite bei Raffen von Einzelnen ober Gefellschaften Nachricht geben können, so daß die Ueberzeugung entsteht, das Ber= brechen fei von teinem gewöhnlichen Diebe ausgeführt, bittet ber unterzeichnete Staatsanwalt um gefällige Mittheilung, damit er bas eingeleitete Berfahren einstellen und die Aften beponiren fann.

Signalement.

War es ein gewöhnlicher Dieb, so war berselbe muthmaßlich mit einer zerriffenen Sofe, baumwollener Befte, befeften Stiefeln und einem Bunde Nachschlüffel betleibet. Als besonderes Rennzeichen burfte ein auffällig großer Schnappfack bienen.

Bar es hingegen eine Gefellschaft, welche dieß Berbrechen beging, fo burfte biefelbe fenntlich fein an untabelhaften Cylindern, Glacehanbichuben, feinstem Gesellschafts-Unzuge, großen golbenen Uhrketten 2c. Als besondere Rennzeichen durfte "Furchtlofigkeit vor ber Polizei" gelten.

Gegeben Burich, Ende ber Sommer-Diebstahls-Saifon 1877.

Der Staatsanwalt bes "Rebelfpalters".



Berr Jenfi.

Frau Stadtrichter. Das mached Si fur e bitruebt's G'ficht, herr Feufi? Dh, verehrtifte Frau Stadtrichteri, S'ift mer gester e schülis Unglud bigegnet.

Fran Stabtrichter.

Ach bitti, mas au?

Berr Feufi

Ja, banted Gi nu, mi's icon Rog hed 3'Bendlite obe es Bei broche!

Rran Stadtrichter. Berr Weufi.

s'wird boch au nut fi, aber wie an?

Sa, mer hab g'wummet und schnnt's ischt es Beeri i d'Straß abe g'rugelet; mi's Fucheli ftabb druf, s'Beeri brebetsi und - s'Unglud ischt ba!

Brieffaften der Redaktion.



L. S. i. F. Ob gerabe bas, was Sie ver-langen, erhältlich ift, wissen wir nicht; aber jedenstalls werben Sie für benannten Zweck eine große und schöne Answahl von Mo-bellen in bem renommirten "Bilbhaueratelier von Louis Welhli" in hottingen sinben; auch guter technischer Anssissung fürfen Sie versichert sein. R. i. Bl. Besten Dank